

Moxa

Ebenso wie die Akupunktur gehört die Moxibustion zu den ältesten Therapieformen der TCM. Eine systematische Erfassung des Wissens über Akupunktur und Moxibustion findet sich in einem der Standardwerke der TCM, dem «ABC der Akupunktur und Moxibustion», das etwa um das Jahr 260 n.Chr. von dem Arzt Huang-Fu Mi verfasst wurde. In Europa wurde Moxa im 17. Jahrhundert durch ein Buch des niederländischen Pfarrers Hermann Buschoff bekannt, der während seiner Tätigkeit in Taiwan und Indonesien unter schweren Gichtanfällen litt. Erst eine Moxa-Behandlung durch eine vietnamesische Ärztin führte zur Besserung der Beschwerden. Daraufhin begann Buschoff die ihm unbekannte Heilmethode genauer zu erforschen. Seine Schrift aus dem Jahr 1675, die erst nach seinem Tod in die Niederlande gelangte, hatte einen grossen Einfluss auf die europäischen Ärzte, die die Moxibustion vor allem als Heilmittel gegen Gicht verwendeten.

Ebenso wie die Akupunktur basiert die Moxibustion auf den Theorien und Prinzipien der TCM. Dazu gehört unter anderem die Vorstellung, dass der menschliche Körper von seiner Lebenskraft oder Lebensenergie, dem Qi, durchströmt wird und dass dieses Qi in genau definierten Leitbahnen, den Meridianen, fliesst. Die Meridiane leiten das Qi durch den ganzen Körper und bilden so einen Kreislauf, der Organe und Organsysteme zu funktionellen Einheiten verbindet. Auf den Meridianen befinden sich zahlreiche Akupunkturpunkte, über die das Fliessen des Qi beeinflusst werden kann. Nach dieser Auffassung entstehen Krankheiten dadurch, dass das gleichmässige Zirkulieren des Qi im Körper unterbrochen oder gestört ist. Durch die Hitze, die beim Abbrennen von Moxakraut (Beifuss) über bestimmten Akupunkturpunkten entsteht, kann das blockierte Qi wieder in Bewegung gebracht werden. Darüber hinaus soll Moxa Kälte vertreiben und Feuchtigkeit aus den Meridianen lösen.

Nachdem die Moxibustion im Westen im 19. Jahrhundert zunächst in Vergessenheit geriet, wurde sie in den 1970-er Jahren wieder «neu» entdeckt und heute von vielen Heilpraktikern, Akupunkteuren und Therapeuten der TCM angewendet.

Quelle: EMR